



Für Christina Krebs (links) und Weinprinzessin Aurelia Warther gab's bei der festlichen Weinprobe in der Bezirkskellerei Markgräflerland in Efringen-Kirchen Blumen von Geschäftsführer Gerhard Rüdlin. Für die musikalische Umrahmung sorgte Erhard Zeh. FOTOS: MARCO SCHOPFERER

Gäste vergleichen edle Tropfen

Rund 170 Freunde des Weins kamen zur festlichen Weinprobe der Bezirkskellerei / Reise vom Noblingsekt zur Trockenbeerenauslese

VON UNSEREM MITARBEITER
MARCO SCHOPFERER

EFRINGEN-KIRCHEN. Krönender Abschluss des Efringen-Kirchener Winzerfestes in gediegener Atmosphäre mit edlen Tropfen: Weit ab vom Trubel des Festzeltes trafen sich auch dieses Jahr wieder rund 170 Weinliebhaber in der Bezirkskellerei Markgräflerland (BKM) zur festlichen Weinprobe mit frischem Bauernbrot und Käsehäppchen.

Im Programm des Winzerfestes gehört die festliche Weinprobe längst fest dazu. Während allerdings im Festzelt eher maßkompatible Tropfen im Mittelpunkt stehen, kommen ausgesprochene Weinliebhaber bei der festlichen Weinprobe auf ihre Kosten. Jedes Jahr ermöglicht sie einen tiefen Einblick in die Vielfalt Markgräfler Weine. Ganz konzentriert werden hier verschiedene Gutedel einander gegenübergestellt, werden Rivaner mit Müller-Thurgau verglichen, tritt etwa Feuerbacher Spätburgunder gegen den vollmundigen Roten vom Grenzacher Hornfels an. Es werden ehrfurchtsvoll Gläser ge-

schwenkt, gegen das Licht gehalten, das Farbspiel wird geprüft, die Nase in den Weinkelch gesteckt, das Aroma tief aufgesaugt und dann – ganz am Schluss – wird probiert. Dann ist es wie im richtigen Leben: Es gibt Tops und Flops. Ganz subjektiv werden die Geschmackserlebnisse mit den Tischnachbarn ausgetauscht. Vielleicht ein wenig gemein: Da immer zwei Weine gegeneinander antreten, gibt es auch immer einen subjektiven „Verlierer“. Allein genossen hätte dieser vielleicht aber sogar das subjektive Top-Wein-Siegel verliehen bekommen.

Doch um die Beantwortung der philosophischen Frage von „Gerechtigkeit“ ging es an diesem Nachmittag nicht. Christina Krebs vom BKM-eigenen Basler „Wyhuus am Rhy“ führte gekonnt durch die Weinprobe, erzählte kurzweilige Anekdoten, gab weinselige Gedichte zum Besten. Erhard Zeh griff spontan so manches Stichwort von ihr auf und fand stets ein dazu genau passendes Lied.

Und immer wieder wurden neue Tropfen hineingetragen, zweieinhalb Stunden ging es Schlag auf Schlag. Zum Abschluss gab es dann einen ganz besonderen Trop-

fen, der auch zeigte, dass die Bezirkskellerei immer wieder für raffiniert mundende Spezialitäten zu haben ist, die so wohl sonst nirgends zu haben sind. Auf die Idee, den Markgräfler Hauswein Gutedel als Eiswein auszubauen, kommt man sonst kaum. Mit dem ersehnten Frost klappte es im milden Jahr 2009 zwar nicht, aber eine mit einer Goldmedaille prämierte Trockenbeerenauslese konnte

man bei 168 Oechslegraden am 17. Dezember dann doch in den Keller holen. „Flüssiges Gold“, nicht für jeden Geldbeutel möglich und auch nicht unbedingt jedermanns Geschmack, aber zweifelsohne ein Dessertwein der besonderen Art für Liebhaber aufwändig erzeugter, honigsüßer, likörähnlicher Tropfen mit einem wahren Früchtekorb an süßlichen Aromen.

WAS PROBIERT WURDE

DIE 13 EDLEN TROPFEN:

- Binzerner Sonnhole (2009) Nobling Sekt Brut b.A. in der traditionellen Flaschengärung
- Ehrenstetter Oelberg (2011) Chasslie QbA trocken
- Isteiner Kirchberg (2011), Gutedel QbA trocken „exclusiv“
- Rivaner (2011) QbA trocken
- Ehrenstetter Oelberg (2011) Müller-Thurgau
- Kirchhofener Batzenberg (2011) Grauer Burgunder Kabinett trocken
- Blansinger Wolfer (2011) Weißer Bur-

- gunder Kabinett trocken
- Rosé (2011) QbA trocken
- Blansinger Wolfer Spätburgunder Weißherbst Kabinett
- Feuerbacher Steingässle (2009) Spätburgunder Rotwein QbA trocken „exclusiv“
- Grenzacher Hornfels (2010) Rotwein QbA trocken
- Öttinger Sonnhole (2011) Gewürztraminer Spätlese
- Ballrechten-Dottinger Castellberg (2009) Trockenbeerenauslese aus der Gutedel-Traube